

# Insekten-Nistholz

Hier nisten KEINE lästigen Wespen, Stechmücken oder Plagegeister sondern **Gartenhelfer** also Wildbienen.

Wildbienen sind wie Hummeln geradezu ein Muster an Friedfertigkeit.

Solitäre Wildbienen sind alleinerziehende Mütter, bilden **keine** Staaten mit Verteidigern, sondern weichen jeder Konfrontation aus, um sich selbst und somit den Arterhalt nicht zu gefährden.

Wenn sie Pollen sammeln, bestäuben sie Wildpflanzen, Obstbäume, Gemüse und Kräuter wie Schnittlauch, Borretsch, Gemüse wie Tomaten usw. und tragen den Pollen in ein Erd- oder Holz-Loch.

Im Holz legen sie ein Ei und verschließen es mit Lehm-/Harz-Deckeln.

Oft legen sie in einem Loch mehrere Brutkammern hintereinander an. Die vorderen, zuletzt gelegten Eier haben mehr Sonne und Wärme und schlüpfen zuerst.

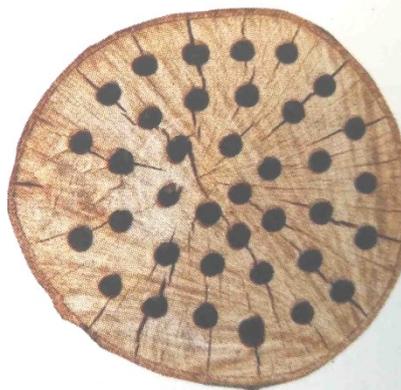
Maskenbienen sind Winzlinge und besiedeln 2-4 mm-Löcher,



Scherenbienen nehmen 3-5 mm-Löcher an



und Mauerbienen benötigen 5-9 mm Bohrungsdurchmesser



Nisthilfen sollen den natürlichen Vorbildern gleichen, also Käfer-Fraßgängen. Die werden immer ins Längsholz - NICHT ins Stirnholz - gebohrt und sind hinten verschlossen. Stirnholz reißt, fasert, es dringen Feuchtigkeit, Pilze und Parasiten ein.

So nicht!

Viel Spaß beim Beobachten!  
NABU